



EGGERSSOHN

WEINIMPULSE SEIT 1773

Paul Hobbs Pinot Noir Katherine Lindsay Vineyard Russian River Valley

Artikel-Nr: 191089

ANBAUGEBIET Kalifornien / Russian River Valley

REBSORTE(N) Pinot Noir

ERZEUGER Paul Hobbs

AUSBAU Handlese, 5 Tage Kaltmazeration, Spontangärung, 17 Tage Maischegärung, 15 Monate Reifung in Barriques (53% neu; französisches Holz); ungeschönt und unfiltriert

VERSCHLUSS Kork

BESCHREIBUNG Der Wein leuchtet rubinrot und verströmt einladende Aromen von Süßkirschen, Rosenblüten und Earl Grey Tee. Einladende Aromen von wilden Blaubeeren und Granatapfel werden durch Noten von Waldkiefer und rotem Schiefer untermauert. Die betörende Textur und die ausgewogene Säure sind von Anfang bis Ende von seidigen Tanninen umgeben, was diesen Wein zugleich sehr komplex wie auch leicht zugänglich macht.

SERVIEREMPFEHLUNG Zur getrüffelten Poularde, Wildgeflügel oder Rehrücken

SERVIERTEMPERATUR ca. 16 °C



94

James Suckling
(JG 2018)

97

Parker Punkte
(JG 2018)





EGGERSSOHN

WEINIMPULSE SEIT 1773

Paul Hobbs Pinot Noir Katherine Lindsay Vineyard Russian River Valley

Artikel-Nr: 191089

Paul Hobbs wuchs auf einer Obstfarm auf, die auf den Anbau von Äpfeln, Pfirsichen und Kirschen spezialisiert war. Hier lernte er von seinem Vater, wie unterschiedliche Böden und mikroklimatische Bedingungen den Charakter ein und derselben Obstsorte entscheidend beeinflussen können. Sein Vater war es auch, der in ihm schon früh die Liebe zum Wein entfachte, als er den damals 15-jährigen Paul einen Schluck 1962er Yquem probieren ließ. Das hinterließ an seinem Gaumen einen derartig markanten Eindruck, dass er später während seines Medizinstudiums an der University of Nôtre Dame statt zu Vorlesungen, lieber zu Weinproben mit dem Botanikprofessor ging. Dort begann seine Romanze mit dem Wein endgültig zu blühen, so dass er sein Medizinstudium schließlich abbrach und stattdessen an der University of California, Davis anfang, Weinbau zu studieren. Nach dem Studium wurde er schnell zu einem gefragten önologischen Berater. Seine Fähigkeit, einmalige Rebanlagen in aller Welt zu erkennen, brachte ihm den Spitznamen „truffle hunting dog“ ein. Als leitender Önologe bei Opus One holte er sich den nötigen Feinschliff, um es mit einem eigenen Weingut zu versuchen. Das war 1991. Seitdem lebt er seine Vision voll aus, „füllige, intensive, dichte Weine zu machen, die größtmögliche Finesse, Komplexität und Authentizität haben und dabei deutlich die einzigartige Persönlichkeit jedes Terroirs zeigen“. Die Weine stammen von Weinbergen im Napa Valley und Russian River Valley. Rebsortentechnisch konzentriert sich Paul auf die großen, edlen Gewächse Cabernet Sauvignon, Pinot Noir, Syrah und Chardonnay. Eine minimal-invasive Kellertechnik ist sein Zaubermittel. Mehrfaches Auslesen am Sortiertisch, Spontangärung und keine Schönung oder Filtration ergeben schließlich Weine, wie Paul Hobbs sie haben möchte.



„The Steve Jobs of wine“
FORBES MAGAZINE

